

Die Müdigkeit kommt im Morgengrauen

24 Stunden trainieren: Dieses Ziel setzten 38 Schüler der chinesischen Kampfkunstschule Chin-Woo Kung-Fu in Steffisburg in die Tat um. Ein Marathon-Training zum Wohle des Schulheims Hagrösli.

◆ Stefan Kammermann

Vor dem Trainingszentrum der Kampfkunstschule Chin-Woo Kung-Fu in Steffisburg türmen sich Schokoriegel und knackige Früchte. Doch die Sportler halten sich vorerst an Tee und allerlei Fitnessgetränke. «Genügend Flüssigkeit ist jetzt wichtig.» Eric Leuzinger, Instruktor der Panzermechanikerschule in Thun, ist Chin-Woo-Kung-Fu-Schüler. Seit bald 15 Stunden trainiert der 58-Jährige. Neun Stunden chinesisches Kampfkunsttraining stehen ihm indes noch bevor.

Eric Leuzinger und 37 Gleichgesinnte haben sich am Wochen-

ende ein hohes Ziel gesetzt: 24 Stunden wollen die Schüler der chinesischen Kampfkunstschule Chin-Woo Kung-Fu in Steffisburg zum Wohle anderer trainieren. Angespornt durch Freunde und Bekannte, welche für jede durchtrainierte Stunde einen Sponsorenbeitrag garantieren.

Unterstützt wird mit dieser Aktion das Schulheim Hagrösli in Steffisburg. «Wir rechnen mit einem Beitrag von rund 5000 Franken, der auf diese Weise zusammenkommt», sagt der Initiant und Schulleiter Walter Borter. Doch es geht den Sportlern auch noch um anderes. «Da wir die chinesische Philosophie lernen und zu leben versuchen, wissen wir, wie wichtig es ist, anderen zu helfen», sagt Walter Borter.

Krise am Morgen

Als die Nacht im Trainingszentrum an der Zulgstrasse langsam zum Tag wird, werden die sanften, harmonischen Bewegungen von Eric Leuzinger langsamer. «Ja, die Müdigkeit

macht sich bemerkbar, vorab in den Gelenken.» Und: «Die Krise kam mit dem Morgengrauen.» Nach der kurzen Pause und gestärkt mit einem kräftigen «Zmorge» geht das Schwitzen für den Hobbysportler weiter.

«Einfacher vorgestellt»

Nach dem Frühstück läuft es auch Therese Rutschi wieder besser. «Ich musste gegen Ende der Nacht enorm leiden», beschreibt die 28-jährige Personalberaterin aus Steffisburg ihre Gefühle. Und weiter: «Ich habe es mir einfacher vorgestellt.»

Trotz Schmerzen und Müdigkeit lassen sich die Chin-Woo-Kung-Fu-Schüler die Motivation nicht nehmen. «Wir sind eine grosse Familie, da steht jeder für jeden ein», betont Eric Leuzinger. Doch für einige der 38 Hobbysportler erweist sich das 24-Stunden-Marathontraining als eine zu grosse Hürde. Masseurin Elisabeth Kläy jedenfalls hat alle Hände voll zu tun, um angespannte Muskeln zu lockern. Trotz dieser fachlichen Hilfe

kommt für die 22-jährige Nathalie Alhamdan aus Interlaken nach 15 Stunden Training das Aus: «Ich bin total fertig», so die

kurze Bilanz. Nach 24 Stunden ins «Ziel» kommen am Samstag Abend 30 Chin-Woo-Kung-Fu-Sportler. Darunter auch Eric

Leuzinger und Therese Rutschi. «Jetzt ein schönes Bad und ja nicht mehr bewegen», so das Fazit der Sportlerin. ◆



Kampfkunst-Training in Steffisburg: Therese Rutschi und weitere 29 Sportler stehen 24 Stunden durch.

BILD CHRISTIAN HELMLE